Turmendspiele - Kapitel 3

In diesem Kapitel geht es um Stellungen mit einem entfernten Freibauern am Damenflügel.

Viele der folgenden Stellungen habe ich dem Buch „Die Endspieluniversität" von Dworetzky entnommen. Die Nummern über den Diagrammen geben die Nummer der jeweiligen Stellung in diesem Buch an. Dort findet man auch weitergehende Analysen.

Die Stellungen, die mit (UK) bezeichnet sind, sind von mir und stammen nicht aus dem Dworetzky-Buch.

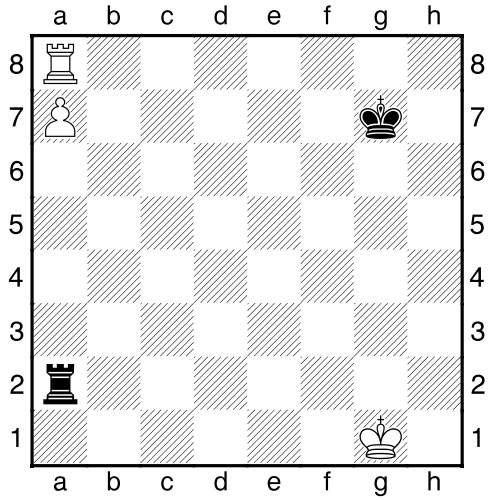
Einige Stellungen sind schwieriger und gehören nicht zum notwendigen Basiswissen. In diesem Fall steht ein (*) über dem Diagramm.

Der Platz rechts neben den Diagrammen ist für eigene Notizen, Kommentare etc. gedacht.

Viel Spaß!

Ullrich Krause

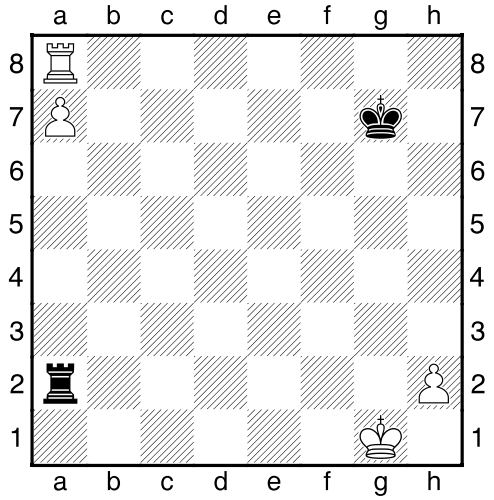
(UK) Weiß am Zug



1.Kf1 Kh7 [1...Kg6?? 2.Tg8+ 1–0] **2.Ke1 Kg7 3.Kd1 Kh7 4.Kc1 Kg7 5.Kb1 Ta6 6.Kb2 Kh7 7.Kb3 Kg7 8.Kb4 Ta1 9.Kb5 Kh7 10.Kb6 Tb1+** [10...Kg7?? 11.Tb8 1–0] **11.Kc7 Ta1 ½–½**

(Diese Stellung kann Weiß nicht gewinnen, weil der Turm vor dem Bauern keinerlei Wirkungskraft entfalten kann. Schwarz muss nur darauf achten, dass der weiße König nicht die Deckung des Bauern übernehmen kann und dass er den König nur auf den Feldern g7 und h7 hält.)

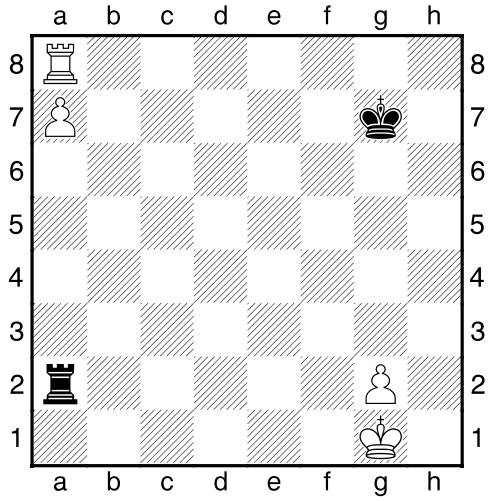
(UK) Weiß am Zug



1.h4 Kh7 2.h5 Kg7 3.h6+ Kh7 4.Kf1 Ta1+ 5.Ke2 Ta2+ 6.Kd3 Ta3+ 7.Kc4 Ta4+ 8.Kb5 Ta1 9.Kb6 Tb1+ ½–½

(Der zusätzliche Bauer auf der h-Linie ändert nichts am Ergebnis, weil er vom schwarzen König einfach blockiert wird.)

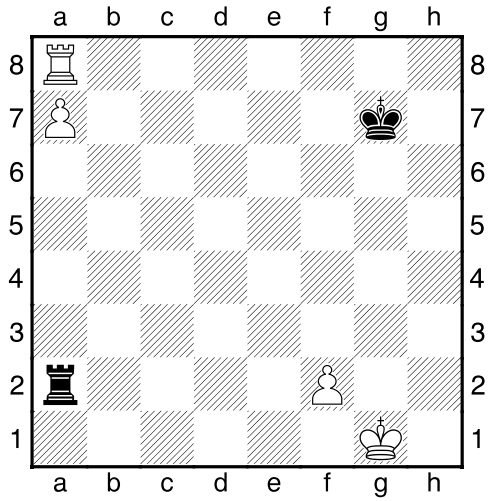
(UK) Weiß am Zug



1.g4 Kh7 2.g5 Kg7 3.g6 Ta1+ 4.Kf2 Ta2+ 5.Ke3 Ta3+ 6.Kd4 Ta4+ 7.Kc5 Ta1! [7…Ta5+?? 8.Kb6 Ta1 9.Tb8 1–0] **8.Kb6 Tb1+ ½–½**

(Auch mit einem zusätzlichen Bauern auf der g-Linie kann Weiß nicht gewinnen.)

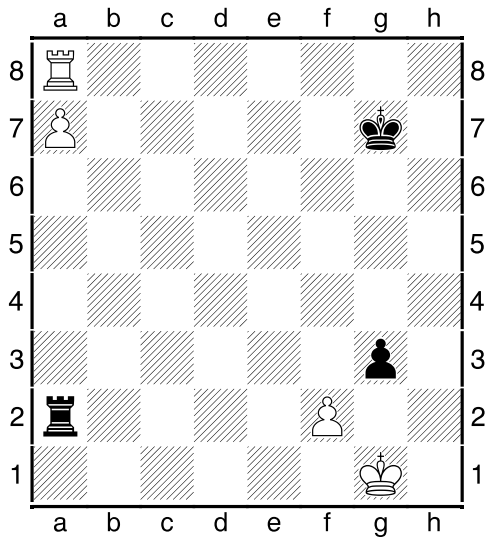
(UK) Weiß am Zug



1.f4 Kh7 2.f5 Kg7 3.f6+ Kf7 [3…Kh7 4.f7 1–0] **4.Th8 Txa7 5.Th7+ 1–0**

(Der f-Bauer kann zwar auch vom schwarzen König blockiert werden, aber er muss dazu die beiden sicheren Felder g7 und h7 verlassen. Das folgende Gewinnmanöver des weißen Turms nennt man Umgehung.)

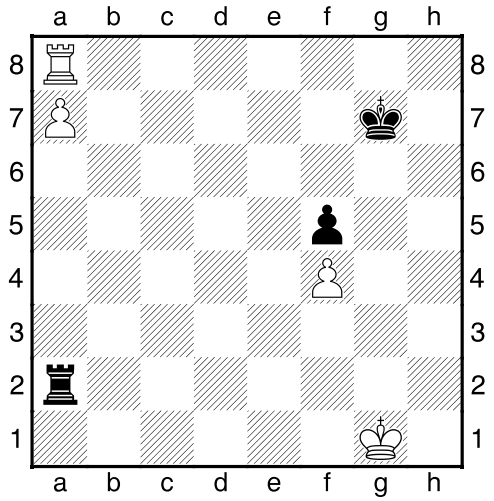
(UK) Schwarz am Zug



1.f4! 1-0 (1.fg3? verschenkt den Sieg.)

(Der schwarze g-Bauer ist vollkommen ungefährlich. Entscheidend für den Ausgang der Partie ist nur die Frage, ob Weiß einen f-Freibauern erhält.)

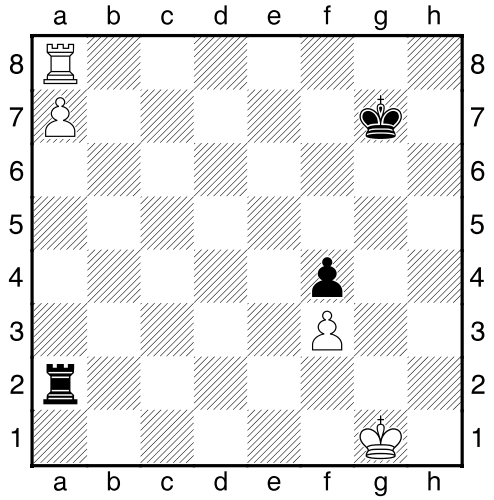
(UK) Weiß am Zug



1.Kf1 Kh7 2.Ke1 Kg7 3.Kd1 Kh7 4.Kc1 Kg7 5.Kb1 Ta5 6.Kb2 Kh7 7.Kb3 Kg7 8.Kb4 Ta1 9.Kb5 Tb1+ 10.Kc6 Tc1+ 11.Kd6 Ta1 12.Ke5 Ta5+ 13.Ke6 Kh7 14.Kf6 1–0

(Weiß gewinnt durch Zugzwang erst den f-Bauern und anschließend die Partie.)

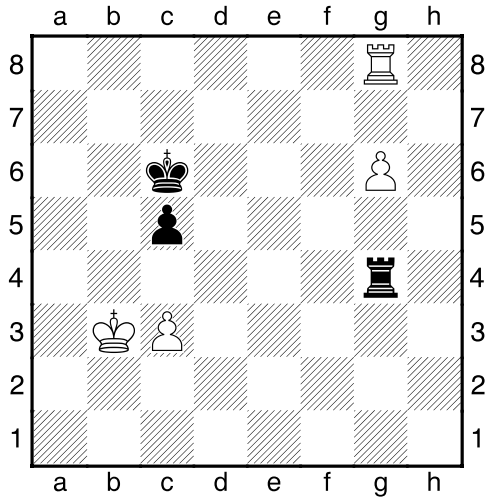
(UK) Weiß am Zug



1.Kf1 Kh7 2.Ke1 Kg7 3.Kd1 Kh7 4.Kc1 Kg7 5.Kb1 Ta6 6.Kb2 Kh7 7.Kb3 Kg7 8.Kb4 Kh7 9.Kb5 Ta1 10.Kb6 Tb1+ 11.Kc6 Ta1 12.Kd5 Kg7 13.Ke4 Ta4+ 14.Kf5 Kh7 ½–½

(In dieser Stellung kann Weiß den f-Bauern nicht erobern.)

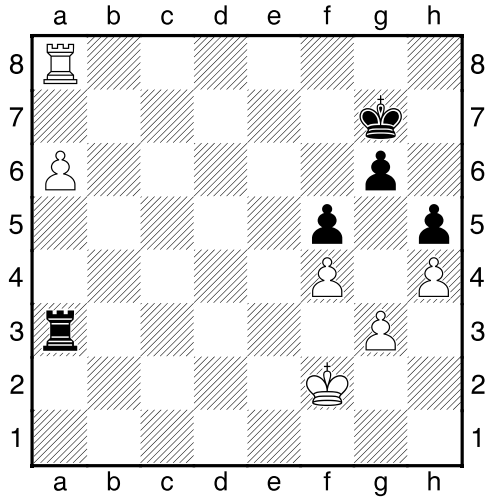
(683) Weiß am Zug (*)



67.g7 Kb7?? 68.c4 Tg2 69.Kc3 1–0

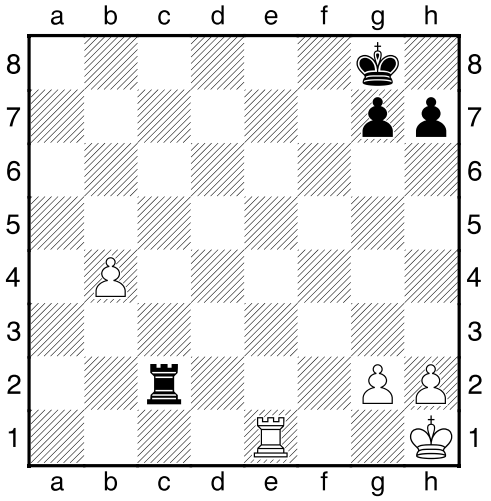
(Schwarz hätte mit 1...c4 remis halten können. Der weiße Gewinnversuch 1.c4 scheitert an 1...Tg3 2.Kc2 Kd6 3.g7 Ke6 mit unentschiedenem Bauernendspiel. Auch 2.Ka4 Kb7 3.g7 Ka7 4.Kb5 Tg5 reicht nicht zum Gewinn.)

(691) Löwenfisch – Smyslow (*)



1...Kf7! [An attempt to force the matters loses 1...Ta2+? 2.Ke3 Ta3+ 3.Kd4 Txg3 4.Tc8 Ta3 5.Tc7+ Kf6 6.a7 Ke6 7.Kc5 Ta1 8.Kb6 Tb1+ *(8...Kd5 9.Tc5+ Ke4 10.Ta5)* 9.Kc6 Ta1 10.Kb7 Kd5 11.a8D Txa8 12.Kxa8 Ke4 13.Tg7 Kxf4 14.Txg6 Ke3 15.Tg5+- Obviously, the king should be cut off along the 3rd rank.; 1...Kh7?! is also dubious, as after 2.Ta7+! Kh6 3.Ke2 Txg3 4.Tb7 Ta3 5.a7 the black king is poorly placed on h6.] **2.Ke2** [2.a7? Kg7=] **2...Kg7!** [He has to lose a tempo, because 2...Txg3?? 3.a7 Ta3 4.Th8+- is bad.] **3.Kd2 Txg3 4.Tb8 Ta3 5.Tb7+ Kf6 6.Tb6+** [In case of 6.a7 the black king breaks loose: 6...Ke6 7.Kc2 Kd5 and if 8.Kb2 Ta6 9.Kb3 then 9...Kc5!= bringing the white king back.] **6...Kg7 7.Kc2 g5!** A pawn sacrifice for creating a passed pawn, Black's only resource, but a sufficient one. **8.fxg5 f4 9.Kd2 f3 10.Tb7+ Kg6 11.a7 Ta2+ 12.Ke1 Kf5 13.Tf7+** [13.Tg7 Te2+! 14.Kf1 Ta2=] **13...Kg6 14.Txf3 Txa7=** If **15.Tf6+ Kg7 16.Th6** then **16...Ta4 17.Txh5 Ta6!=** forever imprisoning the white rook, is the simplest. **½–½**

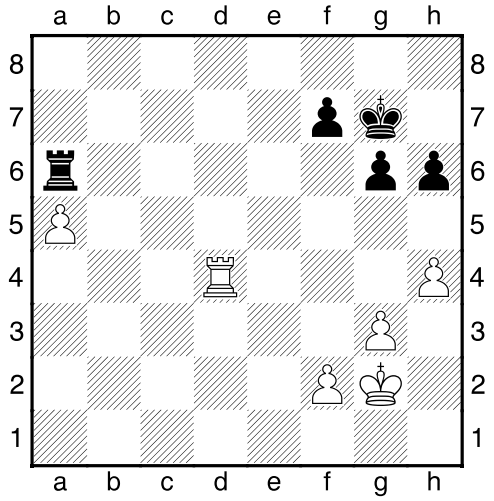
(670) Botwinnik - Boleslawski



34.Tb1 Kf7 (34...Tc6 35.b5 Tb6 ist besser) **35.b5 Ke6 36.b6 Tc8 37.h3 Tb8 38.Kh2 Kd5 39.Kg3 Kc6 40.Kg4 Kb7 41.Te1** (sehr stark gespielt!) **Tg8 42.Te6 Ka6 43.Kg5 Kb7 44.h4 Ka6 45.h5 Kb7 46.g4 Ka6 47.Kh4 Kb7 48.h6 gxh6 49.Txh6 Tg7 50.Kh5 Ka6 51.Tc6 Te7 52.Tc7 Te5+ 53.g5 Kxb6 54.Txh7 Kc6 55.Kh6 Kd6 56.g6 Te1 57.Tf7 Ke6 58.Tf2 Ta1 59.g7 Th1+ 60.Kg6 Tg1+ 61.Kh7 Th1+ 62.Kg8 Ke7 63.Te2+ Kd7 64.Te4 Th2 65.Kf7 1–0**

(Der Turm gehört hinter den Freibauern! Schwarz muss den Freibauern entweder mit dem Turm oder dem König blockieren und verliert die Partie am Königsflügel, an dem Weiß eine Figur mehr im Spiel hat. Sehr instruktiv ist der Wechsel des weißen Turms von b1 nach e6 – die Partie wird wie gesagt am Königsflügel entschieden und nicht durch den Durchmarsch des Freibauern.)

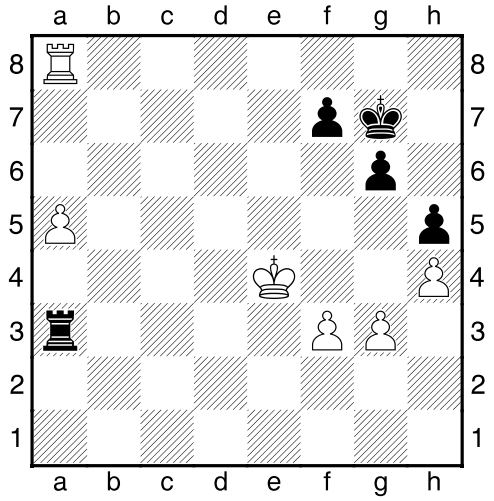
(UK) Aljechin - Capablanca



54.Ta4 Kf6 55.Kf3 Ke5 56.Ke3 h5 57.Kd3 Kd5 58.Kc3 Kc5 59.Ta2 Kb5 60.Kb3 Kc5 61.Kc3 Kb5 62.Kd4 Td6+ 63.Ke5 Te6+ 64.Kf4 Ka6 65.Kg5 Te5+ 66.Kh6 Tf5 67.f4 Tc5 68.Ta3 Tc7 69.Kg7 Td7 70.f5 gxf5 71.Kh6 f4 72.gxf4 Td5 73.Kg7 Tf5 74.Ta4 Kb5 75.Te4 Ka6 76.Kh6 Txa5 77.Te5 Ta1 78.Kxh5 Tg1 79.Tg5 Th1 80.Tf5 Kb6 81.Txf7 Kc6 82.Te7 1–0

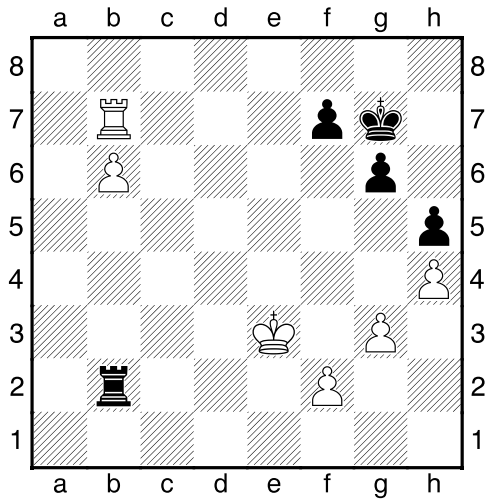
(Mit dieser Partie gewann Aljechin 1927 den Weltmeistertitel! Dieses klassische Endspiel ist in praktisch jedem Endspielbuch zu finden – außer im Dworetzky...)

(692) Lerner – Dorfman (*)



58...Ta4+? [After 58...Kf6! 59.a6 Ke6 60.Kd4 Kf5! Black would have had no problems.] **59.Kd5 Ta3 60.a6 Txf3?** The decisive error: Black's king will be cut off along the 6th rank now **61.Tb8 Ta3 62.Tb6!+- Txg3 63.Kc6 Ta3 64.Kb7 g5** [Or 64...f6 65.a7 Txa7+ 66.Kxa7 g5 67.Tb4!? Kg6 68.Kb6 Kf5 *(68...gxh4 69.Txh4 Kg5 70.Th1 h4 71.Kc5 Kg4 72.Kd4 h3 73.Ke3 Kg3 74.Tg1+* Y.Anikaev*)* 69.Kc5 g4 70.Tb1 *(70.Kd4 Kf4 71.Kd3++-)* 70...g3 71.Tf1+ Kg4 72.Txf6 Kxh4 73.Kd4+- Kh3 74.Ke3 Kg2 *(74...h4 75.Kf3 Kh2 76.Tg6 Kg1 77.Tg4 Kf1 78.Ta4)* 75.Th6 Kf1 76.Ta6! Kg2 77.Ta2+ Kh3 78.Kf3 h4 79.Ta4 g2 80.Tg4+- M.Dvoretsky] **65.hxg5 h4 66.a7 h3 67.a8D** [67.Ta6? h2] **67...Txa8 68.Kxa8 h2 69.Th6 f6 70.Txh2 fxg5 71.Tf2!!** Excellent! [The rook prevents the shouldering maneuver that was possible after 71.Kb7? Kf6 72.Kc6 Ke5!=] **71...Kg6 72.Kb7 g4 73.Kc6 Kg5 74.Kd5 g3 75.Tf8! Kg4 76.Ke4 1–0**

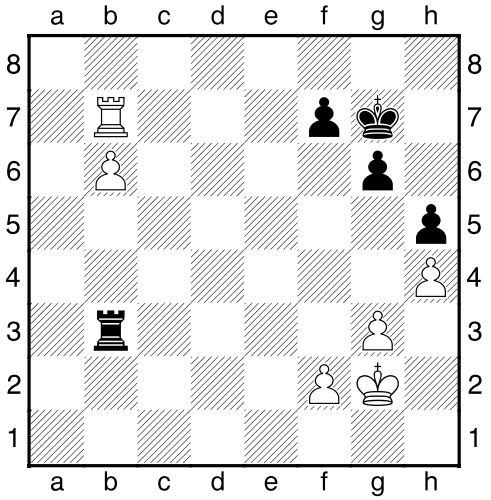
(UK) Weiß am Zug



40.Kd4 Txf2 41.Tc7 Tb2 42.Kc5 Kf6 43.b7 Tc2+ 44.Kb6 Tb2+ 45.Ka7 Ta2+ 46.Kb8 Kf5 47.Txf7+ Kg4 48.Kc8 Tb2 49.Tf4+ Kxg3 50.Tc4 1-0

(Der b-Bauer befindet sich näher am Königsflügel als der a-Bauer, was für Weiß einen Vorteil darstellt. Die vorliegende Stellung ist daher relativ einfach gewonnen.)

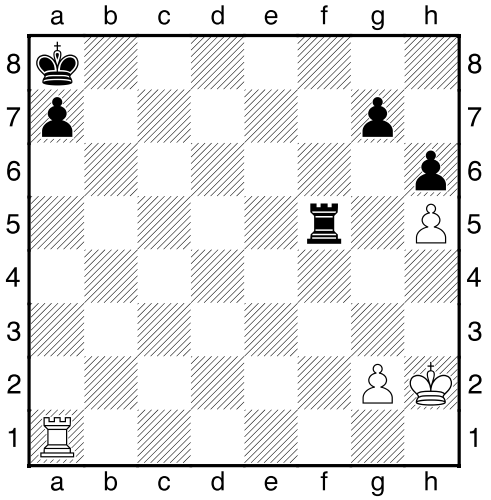
(694) Hollis - Florian



40.Kf1 Tb2 41.Ke1 Kf6 42.f3 Tb3 43.Kd2 Txf3 44.Kc2 Te3 45.Tc7 Te8 46.b7 Tb8 47.Kd3 Kf5 48.Txf7+ Kg4 49.Tf4+ Kxg3 50.Tb4 g5 51.hxg5 h4 52.g6 h3 53.g7 h2 54.Tb1 Kg2 55.Tb2+ Kg3 56.Tb1 ½–½

(Solche Stellungen sind theoretisch remis, aber in der Praxis sehr schwierig für Schwarz zu spielen. Sobald er ein, zwei Tempi verliert, gerät er in Verlustgefahr – wie in der vorigen Stellung.)

(697) Rabinovich - Ragozin



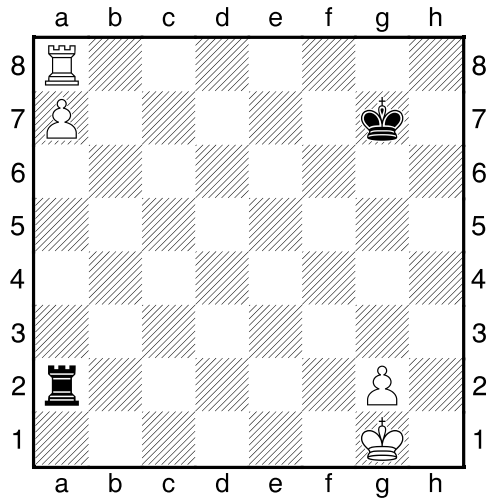
50.g4 Tg5 51.Kg3 a5 52.Kf3 Ka7 53.Ta4 Kb6 54.Ke3 Td5 55.Tf4 Td7 56.Tf5 a4 57.g5 hxg5 58.Txg5 a3 59.Ke4 a2 60.Tg1 Kb5 61.Ta1 Ta7 62.Kd3 Kb4 63.Kc2 Ka3 64.Tg1 Tc7+ 65.Kd3 Kb2 0–1

(Der Turm steht auf g5 optimal: Er deckt sowohl den Freibauern als auch die Bauern am Königsflügel. Schwarz kann daher in aller Ruhe seinen eigenen König heranholen.)

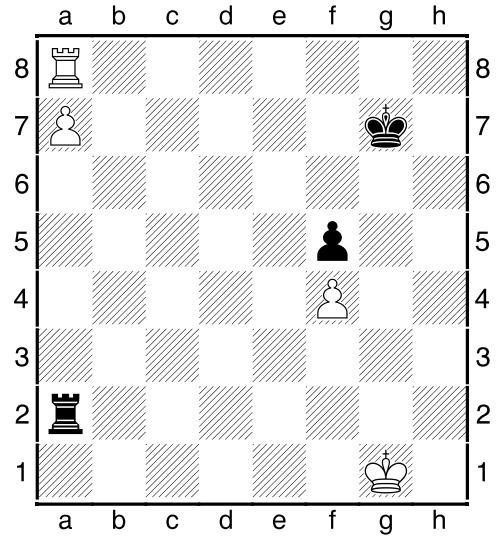
Aufgaben zu Kapitel 3

Die einzige Frage zu den folgenden Stellungen lautet: Wie ist die Stellung einzuschätzen? Varianten brauchen nicht angegeben zu werden. Die Bedenkzeit beträgt insgesamt eine Minute. Es kommt also nicht darauf an, die Lösung durch Nachdenken zu finden – entweder man kennt die Stellung oder man kennt sie eben nicht…

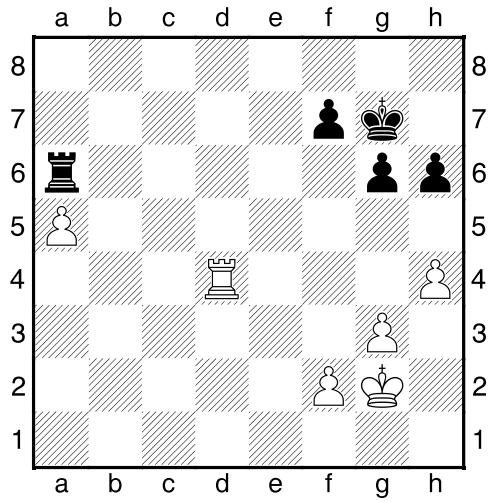
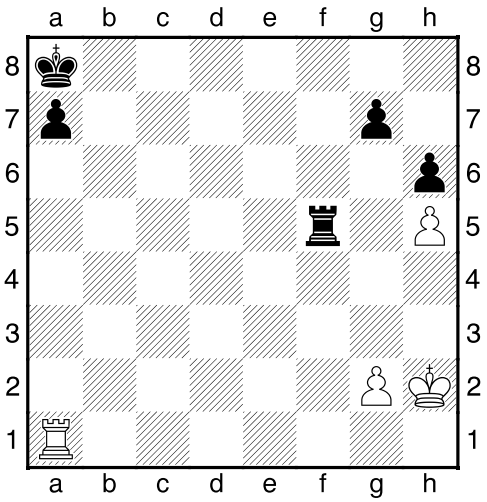
Weiß / Schwarz am Zug



Weiß / Schwarz am Zug



Weiß am Zug



Weiß am Zug